



gen. 1) Dies Buch hält genau Wort und giebt nicht mehr, als es auf dem Titel versprach, Fragen an Kinder, die aber von acht- bis zehnjährigen leicht beantwortet werden können. Es fängt damit an, daß das Kind, was es weiß, seinen Sinnen zu danken habe; aber doch nicht alles, weil es sich Dinge vorstellen kann, die es, wenigstens ist nicht, hört, sieht, fühlt, riecht, schmeckt. So wird es auf den Begriff von der Secte geleitet und lernt dann auch, was Familie, Dorf, Stadt, Land, Welt &c. &c. heißt. Dann bleibt es endlich dabei stehn, daß das ganze Menschengeschlecht eine einzige Familie ausmacht, zu der Gott der gemeinschaftliche Vater ist, der alles zum Besten seiner Kinder eingerichtet hat, wenn sie es erkennen und brauchen wollen, was er ihnen gegeben hat. Nun erst nach solcher Vorbereitung kann der Unterricht in der Religion und in der Erdbeschreibung anfangen. Nach Maßgabe der Fähigkeiten kann man nun auch die zusammenhängende Geschichte anfangen, wozu des Herrn Professor Schröckh Geschichte für Kinder vortreffliche Dienste thun wird. Je länger dieser Unterricht fortgesetzt wird, je reichlicher wirds dem Knaben vergolten, daß er sich die Reize dieser Wissenschaft einnehmen lies und mit ihr vertraut ward. Denn, gab sie ihm,

- 1) Der vollständige Theil ist: Fragen an Kinder. Eine Einleitung in die Religion, von der Ascetischen Gesellschaft in Zürich. Zürich 1776. Zum richtigen Gebrauche dieser Fragen muß der Lehrer vorher das Stück, das er nehmen will, durchlesen, sich den Gang der Gedanken und Begriffe, die er deutlich machen will, denken, auch wohl statt der gewählten Beispiele andre wählen, die sich für das Alter, das Geschlecht, die Neigung, die Spiele und Beschäftigungen seiner Zöglinge schicken, und nicht eher weiter gehn, bis das Vorgetragne gefaßt ist. Wer dies unbequem findet, sollte, denk ich, überhaupt nicht lehren, denn der Unterricht fordert ja allemahl Nachdenken, man brauche ein Lehrbuch, welches man wolle.